



«Lengths, 01.12.20 20:34», 2020, Digitalfotografie, Foto: Alex Silber

## Im Echoraum der Bilder

*Iris Kretzschmar*

**Die Kunsthalle Palazzo zeigt Werke von Alex Silber aus rund fünf Dekaden, während gleichzeitig im Kunstmuseum Basel grafische Arbeiten des Künstlers ausgestellt sind.**

«Der Bildjäger», ein fotografisches Selbstporträt von 1980, empfängt das Publikum in der Kunsthalle Palazzo in Liestal und führt das zentrale Anliegen des Künstlers vor Augen. Alex Silber (geboren 1950 in Basel) zeigt sich darauf mit Lendenschurz und erhobenem Speer in der Tradition antiker Jäger. Mit der präzise auf Augenhöhe geführten Lanze wird das Sehen metaphorisch zur Jagd und die Bilder zu seiner Beute. Die Fotografie führt in eine Zeit zurück, als Silber begann in unterschiedlichen Medien zu arbeiten und in mehreren, von Jean-Christophe Ammann kuratierten Ausstellungen, mit experimentellen performativen, zeichnerischen und fotografischen Arbeiten einen Auftritt hatte. Seither gehört Silber zu den wichtigsten Stimmen des Basler Kunstschaffens.

Ein Bild ist für Silber keine festgelegte Konstante: Es hat einen fluiden Charakter. Eigene Fotos, Texte, Zeichnungen oder Grafiken aus anderen Epochen werden kopiert, mit anderen Techniken kombiniert und überarbeitet. Der Künstler reagiert auf Zufallsfunde und speist sie in den Bilderstrom seines Schaffens ein, um neue Bedeutungsebenen aufzuzeigen. Ein Bild wird so zu einer flüchtigen Antwort und wirft wieder Fragen und neue Werke auf.

### Im Fluss.

Diese bis heute andauernde Bildersuche schlägt sich auch im Ausstellungskonzept nieder. Die Hängung, kuratiert von Johannes Nilo, Michael Babic und Olivia Jenni ist dialogisch konzipiert. Nilo, der sich seit 2019 der Aufarbeitung und Inventarisierung des Œuvres von Silber widmet, schlägt Werke vor und Silber antwortet mit einer Auswahl von jüngeren und älteren Arbeiten. Keines der Werke ist dabei vor Veränderung gefeit. Es kann in einem neuen Setting von zeitlichen und motivischen Zusammenhängen auftreten oder durch Ergänzungen sein Aussehen und seinen Sinn verändern. Das Werk von Silber ist immer im Fluss, verweigert sich einer finalen Deutung und fordert vom Publikum eine Offenheit weiterzudenken, zu kombinieren und sich auf die Suche nach bild- und zeitübergreifenden Zusammenhängen zu machen. Diese Entdeckungsreise ist spannend und führt nach vier Ausstellungsräumen in einen labyrinthischen Gang, der in einem kleinen Kabinett einen überraschenden Abschluss findet.

Die Ausstellung wird zum Echoraum eines komplexen Bildgefüges und zu einem Moment des Innehaltens in einem entgrenzten Schöpfungsprozess, der immer wieder andere Realitätsebenen aufscheinen lässt.

---

Alex Silber, «In die Zeit gefallen. Werke von 1971–2021»: bis So 2.4., Kunsthalle Palazzo Liestal, [www.palazzo.ch](http://www.palazzo.ch)

---

Alex Silber, Werke aus dem Kupferstichkabinett: bis So 28.5., Kunstmuseum Basel, Hauptbau, [www.kunstmuseumbasel.ch](http://www.kunstmuseumbasel.ch)